

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Johann Wolfgang von GOETHE

Faust

EDITION

- 19-3** ***Faust*** : eine Tragödie ; konstituierter Text / Johann Wolfgang Goethe. Bearb. von Gerrit Brüning und Dietmar Pravida. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 571 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-3334-5 (in Schuber) : EUR 49.00
[#6295]

Wie soll man Johann Wolfgang Goethes ***Faust*** angemessen edieren? Auf diese Frage kann es natürlich nur eine Antwort geben: historisch-kritisch. Diese Forderung hatte bereits Albrecht Schöne im Kommentar zu seiner ***Faust***-Edition formuliert, die im Rahmen der Frankfurter Goethe-Ausgabe erschienen war.¹ Erfreulicherweise hat sich die DFG entschieden, das von Anne Bohnenkamp-Renken, Silke Henke und Fotis Jannidis geleitete Projekt *Historisch-kritische Edition von Goethes Faust als Hybrid-Ausgabe* im Zeitraum von 2009 bis 2014 zu fördern. Diese Hybrid-Ausgabe, die nun vorliegt, besteht erwartbarerweise aus zwei aufeinander bezogenen Teilen: einerseits aus einer digitalen Edition,² und andererseits aus einer mehrbändi-

¹ „Eine historisch-kritische Ausgabe der Faust-Dichtung, welche auf dem inzwischen erreichten Kenntnisstand und nach neueren Editionsgrundsätzen neben einem zuverlässigen Text beider Teile alle Lesarten einschließlich der sogenannten Paralipomena und möglichst auch die wichtigsten Überlieferungsvarianten verfügbar machte, ist bisher nicht zustande gekommen. Ein solcher Plan scheiterte letztlich an den politischen Folgen der deutschen Teilung. Aber angesichts des weltliterarischen Ranges dieser Dichtung bleibt das denn doch eine nationale Schande.“ (***Sämtliche Werke, Briefe, Tagebücher und Gespräche*** : vierzig Bände / Johann Wolfgang Goethe. Hrsg. von Friedmar Apel - [Frankfurter Ausgabe]. - Frankfurt am Main ; Berlin : Deutscher Klassiker-Verlag. - Abt. 1. Sämtliche Werke. - Bd. 7. Dramen. - 4., Faust. - 2. Kommentare / von Albrecht Schöne. - 4., überarb. Aufl. - 1999. - 1133 S. : Ill. - (Bibliothek deutscher Klassiker ; 114). - ISBN 3-618-60270-7 - ISBN 3-618-60275-8. - S. 80.)

² www.faustedition.net [2019-08-29; so auch für die weiteren Links]. - Unter der Rubrik *Über diese Ausgabe* heißt es über den digitalen Teil der Edition: „Die digitale Faustedition besteht aus einem Archiv der Handschriften und der zu Lebzeiten erschienenen textkritisch relevanten Drucke zum ‚Faust‘, einem konstituierten

gen analogen Edition, die der Wallstein-Verlag werbetechnisch als „Faust-edition komplett“ ausgewiesen hat.³ Diese ‚komplette‘ Edition in Buchform gliedert sich ihrerseits in den von Gerrit Brüning und Dietmar Pravida konstituierten Text des **Faust** sowie in ein Faksimile und in eine Transkription der Gesamthandschrift (*H*) des **Faust II**. Der konstituierte Text dieser historisch-kritischen **Faust**-Edition, der im Dezember 2018 in einer zweiten, durchgesehen Auflage erschienen ist,⁴ bildet den Gegenstand dieser Rezension.⁵

Da aber die gesamte Edition als Hybrid-Ausgabe konzipiert ist, seien einige Bemerkungen zur digitalen Ausgabe vorausgeschickt. Die Art und Weise, wie sich Goethes **Faust** jetzt lesen läßt, ist schlichtweg fantastisch. Die digitale Darstellung des konstituierten Texts veranschaulicht anhand verschiedener Graufärbungen sofort die Menge der Textvarianten, deren genaue Anzahl das Mouseover anzeigt. Ein weiterer Klick macht sämtliche Textvarianten zu einem Vers sichtbar, so daß sich verschiedene Textstufen auf einen Blick miteinander vergleichen lassen. Ebenso eindrucksvoll ist die Visualisierung der Textgenese gelungen, die ihrerseits anschaulich vor Augen führt, in welcher Lebensphase Goethe an welchen Textteilen gearbeitet hat. Hier werden die interaktiven und visuellen Möglichkeiten einer digitalen Edition äußerst produktiv genutzt. Daneben gibt es aber auch Verschränkungen mit der analogen Buchausgabe: So ist beispielsweise der editorische Bericht der digitalen Edition mit dem Bericht identisch, der der Textausgabe beigegeben ist.⁶ Der bereits von Kai Bremer geäußerten Kritik, daß die digitale Edition zu wenig Optionen zum Download bieten würde,⁷ ist inzwischen insoweit begegnet worden, als nach einem Klick auf den entsprechenden Button unter anderem die Information erscheint: „weitere Downloadmöglichkeiten demnächst“.

Der vorliegende Textband⁸ gliedert sich in zwei Teile: Er enthält zum einen den konstituierten Text von **Faust I** und **Faust II** und zum anderen den umfangreichen editorischen Bericht (S. 487 - 571). In diesem Bericht legen die Editoren Gerrit Brüning und Dietmar Pravida zunächst differenziert dar, wie sie den von ihnen konstituierten Text hergestellt haben. Das Ziel ihrer Text-

Text des ‚Faust I‘ und des ‚Faust II‘ sowie Visualisierungen zur Genese des Werks“ <http://www.faustedition.net/intro>

³ <https://www.wallstein-verlag.de/9783835333352-johann-wolfgang-goethe-faustedition-komplett.html>

⁴ **Faust** : eine Tragödie : konstituierter Text / Johann Wolfgang Goethe ; bearbeitet von Gerrit Brüning und Dietmar Pravida. - 2., durchges. Aufl. - Göttingen : Wallstein Verlag, 2018. - 571 S. - ISBN 978-3-8353-3474-8 : EUR 39.00.

⁵ Diese Beschränkung beruht auf dem Umstand, daß dem Rezensenten der Faksimile- und der Transkriptions-Band vom Verlag nicht zur Verfügung gestellt wurden.

⁶ http://www.faustedition.net/intro_text

⁷ **Endlich im Klassiker-Himmel?** : Goethes Faust online - Die neue, frei verfügbare Ausgabe im Netz lässt fast keine Wünsche offen / von Kai Bremer. // In: nachtkritik.de. - 2019-01- 03:

https://www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=16248:faust-online&catid=100:buecher&Itemid=100087

⁸ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1149716738/04>

konstitution bestand darin, „den letzten autornahen Textzustand, der sich erreichen lässt, in emendierter Form wiederzugeben“ (S. 490). Indem sich Brüning und Pravida „nicht auf die dokumentarische Wiedergabe einzelner Textzeugen“ (S. 488) beschränken, gehen sie gezielt über das Prinzip hinaus, den Text auf der Grundlage einer ‚Fassung letzter Hand‘ zu konstituieren. Vielmehr nutzen sie die textkritischen Verfahren der Rekonstruktion und Emendation, um einen Text herzustellen, der am ehesten der letzten Autorintention entsprochen haben dürfte. Angesichts der behutsamen und umsichtigen Tilgung von sogenannten „Überlieferungsstörungen“ (S. 502) ist die Darbietung eines erstmals derart bereinigten **Faust**-Texts sehr zu begrüßen. Gleichwohl bleibt zu berücksichtigen, daß auf diese Weise eine Textfassung entstanden ist, die in dieser Form nie existiert hat und die der letzten Autorintention – freilich im bestmöglichen Sinn – ‚nur‘ näherungsweise entspricht.

Der editorische Bericht umfaßt ferner Erläuterungen zur Überlieferungs- und Druckgeschichte des **Faust**, eine detaillierte Beschreibung der Textherstellung und der Textentscheidungen sowie einen Apparat mit ausgewählten Lesarten. Dabei ist es vollkommen nachvollziehbar, daß der Textband nicht damit überfrachtet werden sollte, sämtliche Lesarten darzubieten, die „im synoptischen Apparat der digitalen Edition vollständig“ (S. 508) aufgeführt sind. Allerdings stellt sich die Frage, inwieweit die Aufteilung der Lesarten in der Buchausgabe eine überzeugende Lösung darstellt. Dazu heißt es: „Die Lesarten stehen am Fuß der Seiten, mit Ausnahme der konvergenten Lesarten späterer Drucke und der Einrichtungsfehler“ (S. 508). Während es zweifellos sinnvoll ist, die „Einrichtungsfehler“ eigens zu präsentieren (S. 515 - 517), führt die Separierung der – insbesondere im Falle des **Faust II** - nicht gerade umfangreichen „Konvergente[n] Abweichungen späterer Drucke“ (S. 511 - 515) dazu, daß der Leser zwei Lesartenverzeichnisse miteinander kombinieren muß: dasjenige, das fortlaufend in der Fußzeile des konstituierten Textes angeordnet ist, und dasjenige, das in den editorischen Bericht eingegliedert ist. Mitunter beziehen sich beide Verzeichnisse sogar auf unterschiedliche Lesarten eines einzigen Verses.⁹

Darüber hinaus enthält der editorische Bericht Erläuterungen zu einzelnen Textscheidungen, die „sich nicht ohne weiteres aus den dargelegten Editionsprinzipien ergeben oder zusätzlicher Erklärung bedürfen“ (S. 520). So wird beispielsweise begründet, warum im Rahmen der Szene *Studierzimmer I* der Lesart „Einige glimmen / Über die Höhen“ (S. 65) anstelle der Schreibung „Einige klimmen / Über die Höhen“ der Vorzug gegeben wurde. Bemerkenswert ist, daß die Editoren dabei auf die „Deutungsgeschichte“ (S. 522) dieser Passage zu sprechen kommen. Dieser Umstand ist deshalb bemerkenswert, weil im Rahmen der Hybrid-Ausgabe konsequent darauf verzichtet wurde, den edierten Texten einen Sachkommentar beizugeben. Der editorische Bericht schließt mit einer genauen Auflistung der Drucke und Handschriften.¹⁰

⁹ Das ist beispielsweise bei Vers 566 der Fall (S. 34, 511).

¹⁰ Soweit ersichtlich, wird nicht erläutert, wie mit Übersetzungen des **Faust** verfahren wird, die zu Lebzeiten Goethes erschienen sind. Vgl. z.B. die Samuel Taylor

Gerrit Brüning und Dietmar Pravida haben eine äußerst sorgfältig gearbeitete historisch-kritische Edition von Goethes **Faust** vorgelegt,¹¹ dessen Textgestalt der letzten Autorintention am ehesten entsprechen dürfte. Während dem Leser mit der Buchausgabe die Gelegenheit zur „konzentrierte[n] Lektüre“ und zum „einlässliche[n] Studium“ (S. 484) geboten wird, erlaubt es die digitale Edition, sich vertieft mit weiteren Textzeugen zu befassen und die Werkgenese von Goethes prominenter Tragödie eingehend nachzuvollziehen. Wer jedoch Sacherläuterungen zu einzelnen Textpassagen sucht, bleibt weiterhin darauf angewiesen, vorangegangene **Faust**-Editionen zu konsultieren.

Nikolas Immer

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9943>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9943>

Coleridge zugeschriebene englische Übertragung: **Faustus** : from the German of Goethe. - London : Boosey, 1821. VIII, 86 S : Frontisp. (Portr.) ; 4°. - Online:

<https://haab-digital.klassik-stiftung.de/viewer/epnresolver?id=1343404444>

¹¹ Angekündigt ist: **Zur Faustedition** / hrsg. von Gerrit Brüning und Dietmar Pravida. - Göttingen: Wallstein-Verlag, 2019 (Dez.). - Ca. 272 S. - ISBN 978-3-8353-3336-9. - Ca. EUR 29.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Vgl.

<https://www.wallstein-verlag.de/9783835333369-zur-faustedition.html>